

Konzept Dauereinsatzplätze (DAP) Luzern

Peter Erdösi, Peter.Erdoesi@StadtLuzern.ch
Leiter Sozialamt Stadt Luzern

Annegret Bieri, annegret.bieri@hslu.ch
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Fachtagung Dauerarbeitsplätze im zweiten Arbeitsmarkt SAH Bern

Bern, 10. September 2009

Forschung Hochschule Luzern in diesem Feld

möglicher Arbeitsmarktausschluss

fortgeschrittene Desintegration



frühzeitige Integration im Betrieb
(Disability Management)

spätere Integration im Sozialbereich
(Arbeitsintegration, IIZ)

Forschungs- / Entwicklungsprojekte

Evaluation Disability Management
Personalamt Kanton Luzern

Evaluationen
Arbeitsintegrationsprogramme

Evaluation Disability Management
Personalamt Kanton Bern

Mitarbeit Entwicklung Auswertungs-
konzept und IIZ-Einzelfalldatenbank

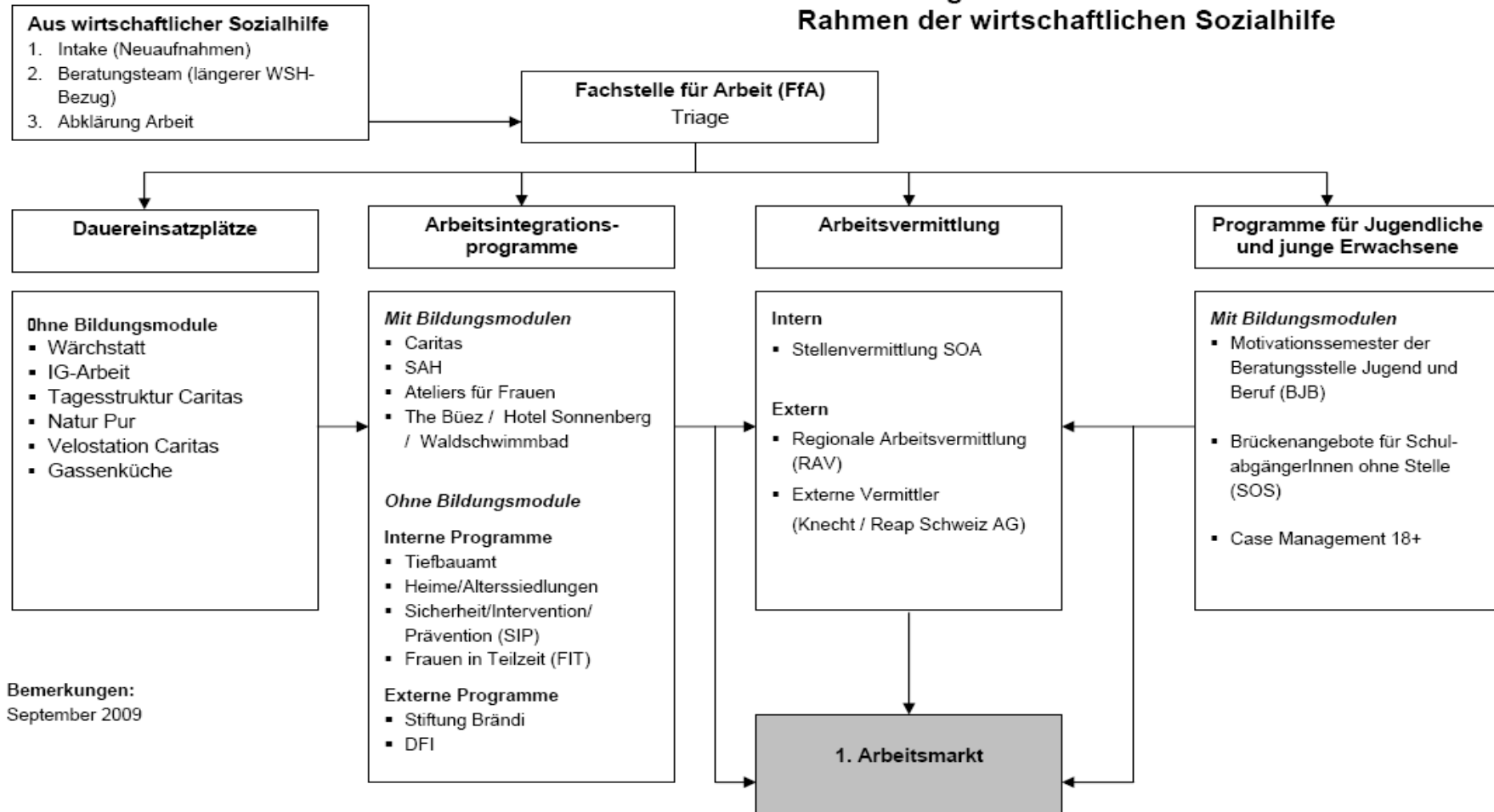
Evaluation kantonales IIZ Pilotprojekt
(2006)

Begleitung Wirkungsevaluation / -
controlling Arbeitsintegrationsprojekte
Luzern

Fachstelle für Arbeit Sozialamt Stadt Luzern



Arbeitsintegrationsmassnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Sozialhilfe



Bemerkungen:
September 2009

Ablauf

- Ausgangslage
- Dauereinsatzplätze – Definition und Bedarf
- Typologie Dauereinsatzplätze
- Konzept Dauereinsatzplätze
- Trägerschaft Dauereinsatzplätze

Ausgangslage

- Sockel struktureller Arbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslose (Definition nach Seco: Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind)
- bestehende Berufliche- und Qualifizierungsmassnahmen genügen nicht
- Schaffung von Dauereinsatzplätzen für Menschen, die den Sprung in den 1. Arbeitsmarkt mittel- oder langfristig (oder gar nicht) nicht schaffen
- Schliessung der Lücke zwischen dem 1. und 2. Arbeitsmarkt

Projektziele

1) Analyse der Zielgruppe und der Angebotsformen:

- a. Quantifizierung und Qualifizierung
- b. Erstellung einer Typologie
- c. Bewertung der vorhandenen Angebote in Luzern nach der erarbeiteten Typologie
- **2)** auf der Basis der erarbeiteten Typologie von Dauereinsatzplätzen wurden die **Programmanbietenden** eingeladen, ihre Vorschläge einzureichen.
- **3)** basierend auf den gesammelten Feststellungen wird ein Grobkonzept mit **Umsetzungsoptionen** erarbeitet.

Projektorganisation

- *Steuergruppe*
- *Projektleitung*
- *Projektbegleitgruppe*
- *Echogruppe*

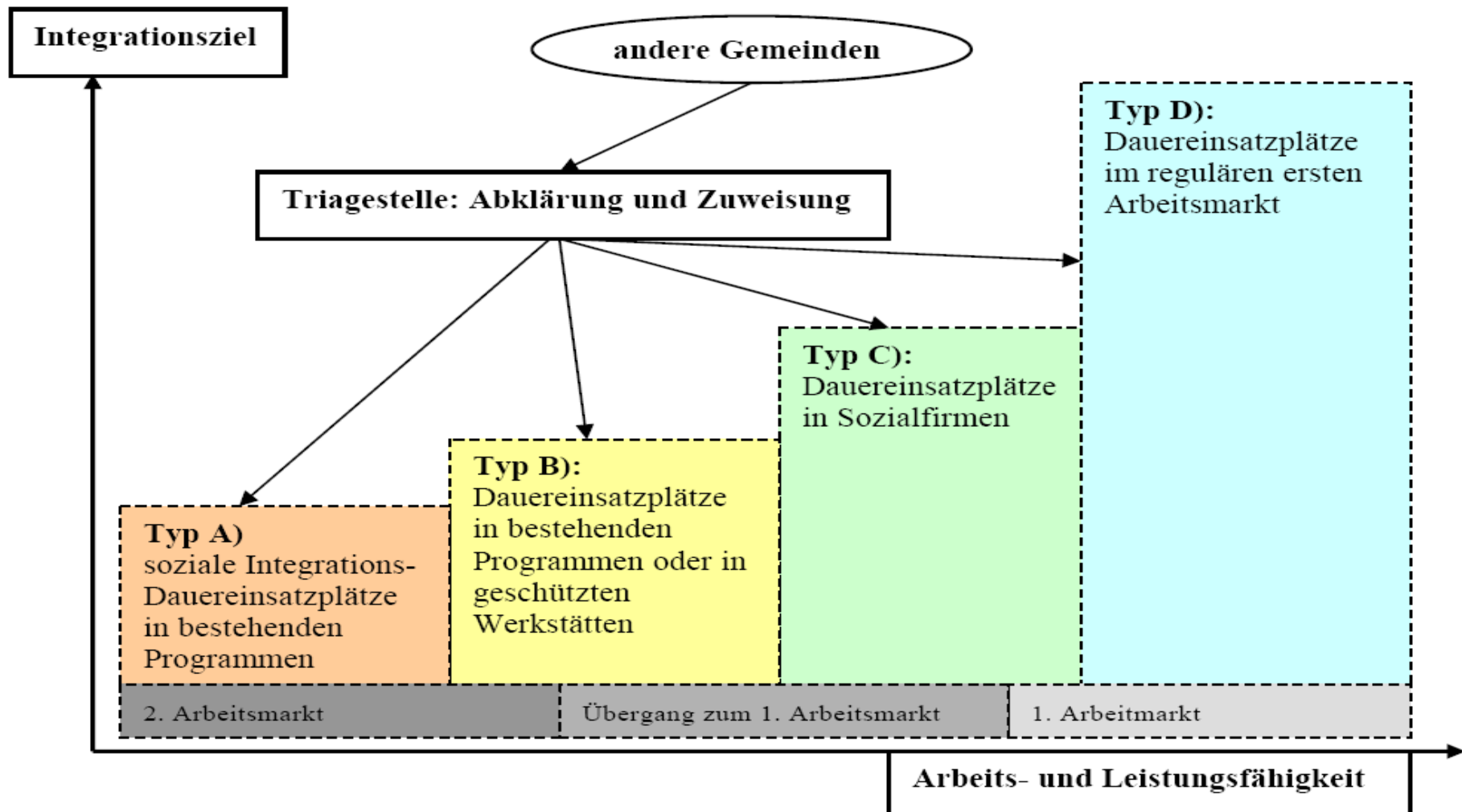
Dauereinsatzplätze – Definition

- Plätze, welche **dauerhaft** auf dem regulären Arbeitsmarkt etabliert werden
- bieten geringqualifizierten Personen eine **unbefristete** interessante Arbeitsmöglichkeit an
- Qualifizierungsmassnahmen (wie Bildungsmodule) sind bei Bedarf individuell zu bestellen
- Dauereinsatzplätze steigern Produktivität in den Programmen – **Verringerung** der **Projektkosten** für Sozialämter
- Dauereinsatzplätze für Menschen die zum zweiten Mal ausgesteuert sind und kaum Chancen auf eine Integration in den ordentlichen Arbeitsmarkt haben

Dauereinsatzplätze – Bedarf

- **Erhebung** bei den Sozialdiensten/Sozialämter im Kanton Luzern September 2007
- **Rücklaufquote 71%**
- **Fragekatalog:** Eruiierung der potenziell arbeitsfähigen Sozialhilfebeziehende für Dauereinsatzplätze

Typologie Dauereinsatzplätze



Angebotsformulierungen

- Ziel: Konzipierung von interessanten unbefristeten Einsatzplätzen
- Resultat:
 - Typ A:
 - Jobdach Wärichstatt
 - Caritas Einstieg tagtäglich
 - Typ B:
 - Ateliers für Frauen Natur pur
 - Caritas Luzern Arbeit auf Zeit
 - Verein the Büez Hotel
 - Stiftung Brändi (IV-Bereich)
 - Typ C:
 - IG Arbeit Brockenhaus
 - SAH Zentralschweiz, Sozialfirma, Quartierlädeli
 - Typ D:
 - SAH Zentralschweiz in Planung

Finanzierungskonzept (DAP)

- **Finanzierungsart:** Subjektfinanzierung
- **Unternehmerische Erwartung an Programmanbietende**
- **Konkurrenzierung des 1. Arbeitsmarktes**
- **Entlöhnung:** 2 Varianten
 1. Lohn (im Minimum 900 Franken) mit Sozialversicherungsabzügen, wenn nicht ausreichend zusätzliche WSH
 2. SOA finanziert Lebensunterhalt und WSH

- **Projektkosten:** Projektpauschalen bei 100-prozentiger Anstellung (Anstellungsgrad < 50%, Projektpauschale 60%)
 - Typ A): Fr. 700/Mt. /TN
 - Typ B): Fr. 900/Mt. /TN
 - Typ C): Die Kosten sind generell tiefer als im Typ B), da mit höheren Erträgen zu rechnen ist.
 - Typ D): tiefere Projektkosten als die anderen Typen, da die Einsätze in bestehenden Infrastrukturen von Verwaltungen oder Privatbetrieben. Momentan festgelegte Projektkosten: Fr. 400/ Mt. /TN

Konzept Dauereinsatzplätze

Projektangebote

- Typ A), B), C) und D)

Individuelle Massnahmen

- bei Bedarf

Projektwechsel

- Garantie der Durchlässigkeit

Vertragseinheit

- Leistungsvertrag und Arbeitsverträge

Standortgespräche

- Jährliche Gespräche

Betriebskosten

- Jährliche Einreichung des Budget für die Betriebskosten der Dauereinsatzplätze

Ertrag

- Ertrag jährlich ausweisen
- Ertrag trägt an der Senkung der Projektkosten bei

Ausblick Dauereinsatzplätze Luzern

AG DAP: Arbeitsgemeinschaft

Zielsetzung

- Einbindung aller Akteure
- Entwicklung gemeinsamer Strategie und Konzept von Dauereinsatzplätzen
- übergeordnete Begleitung der Dauereinsatzplätze
- Öffentlichkeitsarbeiten/Kommunikation
- Weiterentwicklung der einfachen Dauereinsatzplätze
- Zusammenarbeit mit der Afimaa fördern

Projektevaluation Ende 2009

Diskussion

Entlang von Thesen:

- (1) Die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Organisationen/Akteuren (Programmanbieter) mit einem hohen Erfahrungswissen fördert die Umsetzung eines gemeinsamen Zieles (die Schaffung von Dauereinsatzplätzen) oder schafft Raum für Innovation
- (2) Die Einbindung politischer Akteure auf verschiedenen politischen Ebenen und privaten Akteuren eröffnet neue Kooperationsmöglichkeiten (Fach austausch, Finanzierungsmöglichkeiten usw.).
- (3) Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen sozialen Akteuren der Arbeitsintegration fördert den Austausch, um somit die Bedürfnisse der Sozialhilfebeziehenden zu erkennen und zu befriedigen.